

tica von 1929 unter n. 294. Eine approbierte, von mir seinerzeit verfaßte Übersetzung erlaube ich mir beizufügen.

*Gebet für die Pfingstnovene.*

O Herr und Gott, der Du die verschiedenen Völker in dem Bekenntnis Deines Namens vereinigt hast, wir beten zu Dir für die christlichen Völker des Orients. Eingedenk der hervorragenden Stellung, welche sie in Deiner Kirche eingenommen haben, flehen wir zu Dir, Du wollest ihnen das Verlangen einflößen, diesen Rang wieder einzunehmen und mit uns wieder unter der Führung eines und desselben Hirten eine einzige Herde zu bilden. Mache, daß sie zusammen mit uns sich durchdringen mit den Lehren ihrer heiligen Kirchenlehrer, welche ja auch unsere Väter im Glauben sind. Bewahre uns vor jedem Fehler, welcher sie von uns entfernen könnte. Der Geist der Eintracht und Liebe, welcher Deine Gegenwart unter den Gläubigen kennzeichnet, möge den Tag beschleunigen, an welchem sich unsere Gebete mit den ihrigen vereinigen, auf daß jedes Volk und jede Zunge unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, anerkenne und verherrliche. Amen.

Ablässe: Vollkommenen Ablaß für tägliche Verrichtung während eines Monats in Verbindung mit Beichte, Kommunion, Kirchenbesuch und Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters. — 300 Tage für jedesmalige Verrichtung. — Alle diese Ablässe sind auch den Armen Seelen zuwendbar.

Dortmund.

P. B. Stänner S. J.

**(Exklausur mit bedingter Säkularisation.)** Der Kodex can. 638 unterscheidet eine Exklausur und eine Säkularisation von Ordenspersonen.

Die Exklausur läßt die Gelübde bestehen, gibt aber die Erlaubnis nach Ablegung des Ordensgewandes in der Welt zu leben. Die Säkularisation löst jegliche Verbindung zwischen dem Professen und dem Kloster und behebt vollständig die Gelübde. Interessant ist nun, wie praktisch vorgegangen wird. Ein Ordenspriester will in den Weltpriesterstand übertreten. Ein Bischof erklärt, den Kandidaten probeweise aufnehmen zu wollen. Daraufhin sucht der Ordensmann um Säkularisation beim Apostolischen Stuhle an; es wird Exklausur und bedingt Säkularisation gewährt. Eine darauf bezügliche Urkunde hat nachstehenden Wortlaut:

Beatissime Pater! Th. sacerdos Ord. FF. Min. Cap. provinciae V. ad pedes Sanctitatis Vestrae provolutus, implorat indultum saecularisationis ad normam can. 614, § 2 ob causas S. C. de Relig. allatas. Et Deus.



Vigore facultatum a Ssmo Domino Nostro concessarum S. Cong. negotiis religiosorum praeposita, audito voto Revmi Procuratoris Generalis et attentis litteris testimonialibus Ordinarii S. eidem Ordinario benigne commisit, ut pro suo arbitrio et conscientia oratori concedat indultum exclaurationis, durante experimenti tempore, deposita exteriori forma habitus religiosi et servatis ceteris servandis ad normam can. 639 Cod. jur. can. et statim ad claustra redire teneatur, si forte perdurante experimenti tempore ab Ordinario praemonitis Superioribus Ordinis dimittatur.

Transacto vero praefato experimenti tempore vel etiam prius, si ante exitum experimenti definitive recipiatur, Orator, dummodo de novo titulo canonico sit provisum, vel ipsius Ordinarii iudicio eius congruae sustentationi aliter cautum sit, maneat saecularisatus ideoque liberatus a votis in religione emissis, firmis oneribus ordini maiori adnexis ac ipso facto incardinatus dioecesi S. ad normam can. 640, § 1, 2 et 641, § 2 Cod. jur. can. Decretum autem executoriale huius Rescripti communicetur cum hac S. Congregatione et cum Superiore Generali Ord. FF. Min. Cap.

Contrariis quibuscumque non obstantibus.

Datum Romae die 21. Aug. 1929.

Vinc. La Puma Secret.  
Henricus Agostini  
adjutor a studiis.

Die Durchführung der Säkularisation ist, wie das Reskript verfügt, dem Ordensgeneral und der Religiosenkongregation zu melden.

Graz.

Prof. Dr Joh. Haring.

**(Was ist processiculum matrimoniale?)** In einem Eheprozeß, der in dritter Instanz an die Rota Romana gelangte, wurde zur Ergänzung verlangt „processiculum matrimoniale integrum in linguam latinam versum“. Der Ausdruck, u. zw. processiculus, kommt ein einziges Mal im Kodex can. 2061 vor. Es handelt sich daselbst um die Durchforschung des schriftlichen Nachlasses eines Dieners Gottes im Seligsprechungsprozeß: Ordinarius statim ac expleverit perquisitionem scriptorum, ea Romam una cum processiculo mittat diligentiarum idest cum juridica relatione diligentiarum, quibus in perquirendes scriptis usus est. Also ein amtlicher Bericht des Bischofs über die bei der Durchforschung des Schriftenmaterials angewandten Vorichtsmaßregeln. Dieser Begriff ist im Eheprozeß nicht brauchbar. Man wandte sich durch Privatpersonen nach Rom um Aufklärung. Das Ergebnis ist: der Ponens des betreffenden Rota-